

Nachrichten

Grundschule: Bauantrag ist gestellt

-dje- **DRENSTEINFURT.** Eigentlich sollten die Arbeiten bereits in diesem Jahr beginnen. Daraus wurde aber bekanntlich nichts, gingen die Planungen für den Neubau der Walstedder Kindertagesstätte doch vor. Nun soll es mit der Erweiterung der Kardinal-von-Galen-Grundschule aber etwas werden. Der Bauantrag liegt mittlerweile beim Kreis Warendorf, er-

klärte die Verwaltung den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses. „Nach derzeitigem Planungsstand kann in der ersten Jahreshälfte 2020 mit der Baumaßnahme gestartet werden“, sagte Bürgermeister Carsten Grawunder. Die Bauzeit für den Anbau im Bereich der bisherigen Fahrradabstellanlage ist auf etwa zehn Monate veranschlagt.

Parkplatzkonzept beauftragt

-dje- **DRENSTEINFURT.** Das Thema „Parkplatznot in der Innenstadt“ sorgt seit längerem für Diskussionen. Denn vor allem zu den berühmten Stoßzeiten sowie an Markttagen sind Stellplätze für Kunden, Gewerbetreibende, Lieferverkehr, Handwerker und Anlieger oft Mangelware. Wie die Verwaltung im Stadtentwicklungsausschuss mitteilte, liege mittlerweile eine vom Sendenhorster Ingenieurbüro Gnegel erstellte Planung für ein Parkleitsystem inklusive Bestandserfassung vor. Da-

rüber hinaus habe das Münsteraner Büro „NTS“ einen Auftrag zur Erstellung eines Parkplatzkonzeptes für die Innenstadt erhalten. „Von diesem Konzept erwarte ich eine Aussage über den aktuellen Parkplatzbedarf im Verhältnis zu den bestehenden Stellplätzen, zur Auslastung der bestehenden Stellplätze und zum Nutzungsverhalten“, erklärte Bürgermeister Carsten Grawunder. „Je nach Ergebnis wäre als Folgeauftrag die Planung neuer Stellplatzanlagen denkbar.“

Förderung zum Straßenausbau

-dje- **DRENSTEINFURT.** Die Reform des Gesetzes zu den strittigen Straßenbaubehelfen ist nach wie vor im Gang. Wie die Verwaltung den Mitgliedern des Bauausschusses am Montagabend erklärte, habe das zuständige Heimatministerium im Oktober einen zweiten Entwurf veröffentlicht. Im Kern bleibt es darin bei der Kostenbeteiligung der Anlieger, allerdings soll es Entlastungen geben. Parallel dazu sei eine Förderrichtlinie vorgestellt worden, die sich nicht mehr nur auf Anlieger- und Haupterschlie-

ßungsstraßen beschränkt, sondern alle kommunalen Straßenbaumaßnahmen förderfähig machen soll – und zwar mit der Hälfte der jeweils anfallenden Kosten. Im Klartext bedeutet dies: Die Stadt veranlasst eine entsprechende Baumaßnahme, erstellt danach eine Schlussrechnung und reicht diese bei der NRW-Bank ein. 50 Prozent der Kosten bekommt die Gemeinde danach erstattet. Die übrigen 50 Prozent sind entsprechend von den Anliegern oder anteilmäßig von Anliegern und Stadt zu tragen.

Versammlung der CDU-Ortsunion

WALSTEDDE. Die CDU-Ortsunion lädt alle Mitglieder und Interessierte am Mittwoch, 4. Dezember, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Gaststätte Höhne. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl von vier Vertretern und Ersatzvertretern zur Kreisdelegiertenversammlung für die Aufstellung der Landrats- und Kreistagsbewerber. Außerdem sind vier Vertreter und Ersatzvertreter für die Versammlung zum weiteren Aufstellungsverfahren der Bewerberliste zur LWL-Vereinsversammlung zu bestimmen. Nach den Wah-

len wird Wolfgang Fabian als Vorsitzender des Partnerschaftsvereins „Städte(R)freundschaft“ über die Städtepartnerschaft mit dem französischen Ingré berichten. „Zu diesem interessanten Vortrag über die Städtefreundschaften im vereinten Europa, die in der jetzigen Zeit mehr als nur Symbolcharakter haben, lädt die CDU alle interessierten Bürger ein“, heißt weiter. Die Mitgliederversammlung klingt mit dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ aus, unter dem aktuelle politische Themen für Walstede besprochen werden sollen, heißt es abschließend.

Elf Hektar Bauland werden in den kommenden Monaten erschlossen

Blumenstraße: Die Bagger rollen

Von Dietmar Jeschke

DRENSTEINFURT. Es gibt wohl – mit Ausnahme des Areals am Mondscheinweg – kaum eine Fläche in der Stadt, über die mit Blick auf die Baulandentwicklung so lange diskutiert, verhandelt und geplant wurde. Seit dieser Woche nun werden an der Blumenstraße Fakten geschaffen. Am Dienstag trafen sich die Vertreter von Stadt, Planungsbüro, Politik und Erschließungsunternehmen zum symbolischen ersten Spatenstich.

Insgesamt ist die Fläche, die das Warendorfer Unternehmen Altefrohe in den kommenden acht Monaten zur Bebauung vorbereiten wird, rund elf Hektar groß, erklärte Bauamtsleiter Christoph Britten. Je nach Art der Bebauung werden auf dem Areal der ehemaligen Gärtnereien zwischen Ahlener Weg und Kleiststraße so zwischen 170 und 220 Wohneinheiten entstehen – rund 30 Prozent davon im sogenannten „Geschosswohnungsbau“, wie Bürgermeister Carsten Grawunder erfreut betont. Denn der Nachfrage nach Einfamilien- und Doppelhausbereichen ist groß. Insgesamt, so Grawunder, umfasse die Liste der Wohnraumsuchenden mittlerweile mehr als 700



Namen. Angesichts der komplexen Eigentümerstruktur an der Blumenstraße erfolgt die Entwicklung des Areals allerdings nicht über das städtischerseits seit knapp zwei Jahrzehnten übliche „kom-

Die ersten Grundstücke sind bereits verkauft. Am Dienstag begannen nun mit dem symbolischen ersten Spatenstich auch die Erschließungsarbeiten an der Blumenstraße.

Foto: Jeschke / Grafik: Stadt

munale Bodenmanagement“, bei dem die Stadt die Grundstücke erwirbt, sie erschließt und anschließend gewinnbringend vermarktet, um so finanzielle Mittel für den notwendigen Ausbau der Infrastruktur – genannt

seien nur zusätzliche Kita- und Grundschulplätze – zu erwirtschaften. Da an der Blumenstraße jedoch 15 Eigentümer mit unterschiedlichen Interessen „an Bord“ sind, erfolgt die Vermarktung nach mittlerweile erfolgreicher Umlegung vielmehr privat, weshalb auch die üblichen städtischen Grundstückspreise nicht gelten. Als zentrale Erschließungsachse des Gebiets wird übrigens die namensgebende Blumenstraße dienen – und zwar mit Anbindungen an den Ahlener Weg und an die Kleiststraße. Von letzterer aus wird außerdem noch eine zweite Zufahrt in das Baugebiet entstehen. Zur Regulierung des Regenwassers

ist im östlichen Bereich am Ahlener Weg ferner ein Rückhaltebecken geplant, dessen Konturen bereits zu erkennen sind. Die bislang unter Straßenniveau liegenden Wiesen- und Brachflächen werden übrigens durch die Bebauung ein Stück weit angehoben. Als Besonderheiten lobte Bürgermeister Carsten Grawunder nicht nur die Tatsache, dass der Bereich künftig über eine eigene und bereits im Bau befindliche Kindertagesstätte verfügen wird. Im Innenbereich soll vielmehr auch eine in dieser Form bislang einmalige und in Privatinitiative geplante Wohnanlage für Senioren entstehen.

Vortragsreihe zum Klimawandel

Besondere Herausforderungen

-lin- **DRENSTEINFURT.** „Sie kennen bestimmt den Spruch: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Bei diesem Spruch muss ich sofort an Luise Richard denken.“ Mit diesen Worten stellte Hermann Schulte-Huxel die Agrarjournalistin vor, die am Freitag den letzten Vortrag der Reihe „Was geht mich das Klima an?“ in diesem Jahr hielt. Knapp 30 Drensteinfurter ließen sich im Alten Pfarrhaus auf eine Reise in den Osten Afrikas mitnehmen.

Luise Richard, die seit 2015 eine „maßgebliche Säule“ im auch von der St.-Regi-

na-Gemeinde in Drensteinfurt geförderten Projekt „Luweero-Uganda“ darstellt, zeigte Fotos, die sie mit umfangreichen Wissen und persönlich erlebten Geschichten untermauerte. „Uganda ist das jüngste Land der Welt und hat eine rasant wachsende Bevölkerung, von der knapp die Hälfte in extremer Armut lebt“, fasste Richard einige der Kernprobleme der Region zusammen. Ziele der Unterstützungsprogramme seien besonders die Stärkung der Frauenrechte, der Aufbau demokratischer Strukturen, die Etablierung von Bildung und Gesund-

heitsvorsorge sowie das Vermitteln von Strategien im Umgang mit Dürren, Überflutungen oder Müllverschmutzung. Denn klimatische Veränderungen stellen die Landwirte Ugandas vor zusätzliche Probleme. „Der Klimawandel hält für die ländliche Bevölkerung einige Herausforderungen bereit. Beispielsweise ist der Beginn der Regenzeit immer schwerer vorherzusagen.“ Richard hatte aber auch Positives zu berichten. So seien bereits nach wenigen Jahren erstaunliche Fortschritte im Bereich der Arbeitsorganisation und der



Die Drensteinfurter Agrarjournalistin Luise Richard berichtete auf Einladung des Pfarrirates im Alten Pfarrhaus vor allem über die Ergebnisse des Projektes „Luweero-Uganda“.

Foto: -lin-

Ernährungssicherung erzielt worden. Und viele Einheimische seien mit Begeisterung und Stolz dabei, wenn sie in den Themen „Kinder- und Frauenrechte“ weitergebildet werden.

► Zum Abschluss der Vortragsreihe wird Heinz Siebenbrock, Professor an der Hochschule Bochum, am 14. Februar mit einer ökonomischen Perspektive auf den Klimawandel blicken.

Feierlicher Gottesdienst in St. Pankratius

Verstärkung für die Messdiener

-sre- **RINKERODE.** Die Messdiener im Pankratiusdorf freuen sich über Verstärkung. Nicht weniger als 20 neue Ministranten wurden am Sonntag in die Gemeinschaft aufgenommen. Dass sich die Kinder derart zahlreich für den Altardienst entschieden haben, freute Pastor Jörg Schlummer.

Für Küster Klaus Korbeck war die Einführung allerdings eine organisatorische Herausforderung, mussten doch aus allen drei Gemeindeteilen Gewänder geliehen werden. Seit den Herbstferien waren die Messdiener von Pfarrer Schlummer auf ihren Dienst vorbereitet worden. Die einzelnen Gruppen werden von den drei Leitern Paula Berkemeier, Emily Bullermann und Eric Schulze Othmerding betreut. In den nächsten Übungsstunden stehen der Altardienst, die Kollekte und der Umgang mit Weihrauch auf dem Programm.



20 neue Messdiener wurden am Wochenende in St. Pankratius feierlich in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen.

Foto: -sre-

Nach dem Gottesdienst am Sonntag waren alle Messdiener und deren Eltern zum Frühstück ins Pfarrzentrum eingeladen. Aufgenommen wurden: Marlon Renn, Ame-

lie Herner, Stella Kalytta, Ida Möhwald, Justus Dartmann, Jan Perdun, Konrad Meyer, Finn Schulze Othmerding, Hendrik Arden, Bennet Bose, Dominik Lovric, Frieda Kis-

se, Thea d'Alquen, Anne Schemmelmann, Anna-Lena Surmann, Leonie Kremer, Mia Bartelt, Leonie Duderhausen, Franziska Arden und Ida Angenendt.

Versammlung der Ortsverbände

DRENSTEINFURT. Die Landwirtschaftlichen Ortsverbände aus allen drei Ortsteilen laden ihre Mitglieder und deren Familienangehörige am Mittwoch, 4. Dezember, zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Gaststätte Averdum am Ladestrang.

Adventskaffee der Landfrauen

DRENSTEINFURT. Der traditionelle Adventskaffee der Landfrauen findet am Freitag, 13. Dezember, statt. Alle Mitglieder sind dazu ab 14.30 Uhr im Alten Pfarrhaus willkommen, um bei Kaffee, selbst gebackenem Kuchen und vorweihnachtlicher Atmosphäre einige gemütliche Stunden zu verbringen. Für eine musikalische Einlage ist gesorgt. Die Kosten betragen acht Euro. Anmeldungen bis Anfang Dezember bei Monika Ringhoff, ☎ 0 25 08 / 88 55.